

Stand: 08. Apr. 2015

Erfahrungsbericht am STIEI in Shanghai

Shanghai Technical Institute of Electronics and Information

Praktikumsstelle



Shanghai Technical Institute of Electronics and Information (STIEI)

Hochschule



HOCHSCHULE LANDSHUT
HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Landshut (HAW-Landshut)
Fakultät: Elektrotechnik- und Informationstechnologie



Inhalt

1	Allgemeine Struktur	5
2	Aufmerksamkeit gewonnen.....	5
3	Vorbereitung in Deutschland.....	5
3.1	Bewerbung.....	5
3.2	Stipendien.....	5
3.3	Reisepass	5
3.4	Impfungen.....	5
3.5	Visum	5
3.6	Flug	6
3.7	Versicherung.....	6
3.8	Kreditkarte	6
3.9	Medizin	6
3.10	Kleidung.....	6
3.11	Entertainment.....	6
3.12	Vor Praktikumsbeginn eine Hotelübernachtung?	6
3.13	Dokumente	7
4	Ankunft in China	7
5	Ankunft am STIEI und der Alltag	7
5.1	Mobilfunkverträge	7
5.2	Einkaufen im örtlichen Supermarkt.....	7
5.3	Lebensmittel kauft man am Markt um die Ecke.....	8
5.4	Internetvertrag in der Wohnung.....	8
5.5	Wohnung selbst ist ausreichend	8
5.6	Einkaufen in Shanghai selbst	8
5.7	Polizei.....	8



5.8	Essen gehen	8
5.9	Trip nach Shanghai Downtown.....	8
6	Arbeit und Schule.....	9
6.1	Schulveranstaltungen	9
6.2	Abendveranstaltungen mit Freunden	9
7	Sehenswürdigkeiten in Shanghai	9
7.1	Oriental Pearl Tower (Fernsehturm)	9
7.2	World Financial Center (Flaschenöffner-Turm).....	9
7.3	Yuan-Garden (Traditionelles China).....	9
7.4	Clubs:	9
7.5	Bars	9
8	Fazit.....	9

1 Allgemeine Struktur

Die Hochschule Landshut befindet sich in einer besonderen Kooperation mit dem STIEI. Mit Herrn Professor Dr. –Ing. Pörnbacher als Leiter der Partnerschaft. Jährlich zum Wintersemester gehen max. sechs Studenten der Hochschule Landshut zum STIEI und absolvieren dort ihr praktisches Studiensemester. Im Gegenzug kommen mehrere Gruppen von chinesischen Studenten zur HAW. Entweder Lehrer, die an Weiterbildungen an der HAW teilnehmen, oder Schüler, die sich unsere Hochschule anschauen. Die Aufenthaltsdauer beträgt weitaus weniger als die für uns vorgesehenen 4 Monate. Herr Prof. Pörnbacher befindet sich in der Regel zu Beginn und zum Ende des Praktikums auch am STIEI.

2 Aufmerksamkeit gewonnen

Unsere Gruppe wurde über eine Kurzvorstellung über die Zusammenarbeit von Herrn Prof. Pörnbacher aufmerksam gemacht. Diese war zu Beginn des vierten Semesters. Durch Handzeichen gab man das Interesse kund.

3 Vorbereitung in Deutschland

3.1 Bewerbung

Im Anschluss ging es um die konkrete Bewerbung. Eine Vorstellungsrunde bei Herrn Prof. Pörnbacher im Büro fand statt. Nach der Klärung allgemeiner Fragen wurde die Bewerbung an ihn gerichtet. Herr Prof. Pörnbacher gab die Bewerbung zum STIEI weiter. In unserem Falle wurden alle Kandidaten genommen, weil wir genau sechs waren. (fünf Elektrotechniker + ein Informatiker, der hier nicht erwähnt wird.).

3.2 Stipendien

Wer sich auf Stipendien bewerben möchte braucht 6-12 Monate Vorlaufzeit, weil diese sehr frühzeitig beantragt werden müssen. Wir hatten beispielsweise Fördergelder vom Bayerischen Staatsministerium. In unserem Fall eine Pauschale, die für den Flug und beispielsweise Sprachkurse/Sprachbücher genutzt werden musste und auch genutzt wurde. Es gibt natürlich auch die Möglichkeit über Auslands-BAföG, welches von unserem Team teilweise genutzt wurde.

3.3 Reisepass

Natürlich wird ein –noch für gewisse Zeit gültiger- Reisepass benötigt. Wer den nicht hat FRÜHZEITIG bei der Gemeinde / Stadtverwaltung anfordern, da ggf. lange Bearbeitungszeit.

3.4 Impfungen

Unseren Recherchen nach sind keine besonderen Impfungen für China erforderlich. Nur „Standardimpfungen“ nach dem Robert-Koch-Institut. Genaueres: Siehe RKI.

3.5 Visum

Das Visum konnte erst 3-4 Monate vor Abreise beantragt werden, weil man innerhalb eines gewissen Zeitraums ab Ausstellung des Visums durch die verantwortliche Stelle einreisen muss. Sonst verfällt das Visum.

Aber wichtig: Unbedingt vorher über die aktuellen Gegebenheiten informieren! Uns kam das (seit einem Jahr umgestellte Visa-System Chinas) noch undurchsichtig und kompliziert vor.

Beim Studentenvisum gibt es beispielsweise zwei Kategorien X1 und X2: X1 für weniger als 180 Tagen und X2 für mehr als 180 Tagen. Achtung: Nur bei X2 braucht man einen ärztlichen Check vor China und in China. Bei X2 braucht man das nicht.

Welches Visum konkret benötigt wird solltet ihr unbedingt abklären. In unserem Fall war Frau Herdam-Österreich mit regem Kontakt zum STIEI und hat uns dabei sehr weitergeholfen. Danke an dieser Stelle!

Anmerkung 1: eine Visumsagentur kann man sich sparen. Die Organisation geht über die Botschaft / Konsulat direkt genauso. In unserem Fall wurde eine Visumsagentur beauftragt.

Anmerkung 2: Reisepass und Flugticket muss zur Beantragung im Original vorgelegt werden.

3.6 Flug

...frühzeitig buchen, damit die Preise nicht ins Utopische schießen. Wer Lust hat kann z.B. eine Zwischenlandung in Dubai machen und ein-zwei Tage noch ein anderes Land besuchen.

Es kann nicht mit einem Zug oder Ähnlichem ins Land ein- oder ausgereist werden. Es muss mit einem Flug ein- und ausgereist werden! Grund: Bei dem Visumsantrag muss ein Ticket vorgelegt werden, mit dem man nach China ein- und ausreist. Ein Zugticket kann man sich nur an eine chinesische Adresse schicken lassen oder direkt abholen. Somit ist es nicht möglich an ein Zugticket zu kommen, wodurch nur noch die Möglichkeit des Flugs besteht.

Anmerkung 1: Wenn euer Visum nur eine „einmalig Einreise“ ermöglicht, ist es nicht möglich in eine chinesische „Sonderwirtschaftszone“ (Honkong / Macau) zu reisen und dann wieder zurück nach Shanghai. Eine Reise in eine Sonderwirtschaftszone zählt als Ausreise, d.h. ein Flugticket von Hongkong / Macau zurück nach Deutschland wird für den Visum-Antrag auch NICHT anerkannt, weil die Ausreise ja quasi schon durch den Trip von Shanghai nach Honkong stattfand.!

3.7 Versicherung

Es wird eine Auslandsversicherung benötigt, mit der man mehrere Monate am Stück im Ausland sein kann. (möglicher Anbieter: ADAC)

3.8 Kreditkarte

Am besten eine VISA-Card. Die Genossenschaftliche Bank des Vertrauens ist zwar vielleicht die einfachste Variante um an eine Visa-Card zu gelangen, jedoch aber mit Abstand die Teuerste!

Kleinere Banken werben oft damit, keine Kontoführungsgebühren und keine Abhebegebühren im Ausland zu haben, ggf. ist sogar eine Auslandsversicherung dabei.

Einen Bankautomaten gibt es auch an der Schule. (VISA only!)

3.9 Medizin

Chinesisches Apothekenpersonal ist meist nicht englischsprachig. Deshalb sollte man eine ausreichende Reiseapotheke mitnehmen (Durchfall, Grippe, Erkältung, etc.)

Die Schule hat einen Arzt vor Ort. Ausgestattet ist dieser jedoch nur mit gängiger Medizin (sowohl traditionell Chinesische Medizin, als auch Antibiotika).

Die chinesische medizinische Versorgung sieht anders aus, als die deutsche: Arztpraxen gibt es normal nicht. Man muss gleich ins Krankenhaus.

Im Akut fall am besten bei der Auslandskrankenversicherung anrufen und sich ein Deutschsprachiges/Internationales/Englisches Krankenhaus geben lassen.

3.10 Kleidung

Kann man in Shanghai gut und günstig kaufen, deshalb nicht zu viel einpacken.

3.11 Entertainment

Unbedingt notwendig: PC, viele Filme, Musik, Digitalkamera/Camcorder und ein funktionsfähiges VPN-Programm, das in Deutschland noch auf dem Rechner installiert wird.

Warum? Weil folgende Websites sonst gesperrt sind und ohne VPN nicht gehen: Facebook, Google (und alle Produkte von Google), Dropbox. Die Zensur kann zeitlich variieren.

Anmerkung 1: VPN der HAW-Landshut funktioniert nicht

Anmerkung 2: Schritt für Schritt will China jetzt auch VPNs komplett blockieren. Hier wird bei den kostenlosen VPNs begonnen. Deshalb sind vielleicht hier 10€ für einen bezahlten VPN richtig investiert. (Stand Jan2015).

Nur zu empfehlen: persönlichen Informatiker.

3.12 Vor Praktikumsbeginn eine Hotelübernachtung?



...Dann unbedingt die Hoteladresse auf Chinesisch ausdrucken. Taxifahrer können nur Chinesisch sprechen und lesen.

3.13 Dokumente

Wichtig ist, dass ihr alle Dokumente dabei habt. Das kann nie schaden.

Anmerkung: Auch den Reisepass würde ich später immer in der Wohnung/Hotel lassen und dann mit einer Reisepass-Kopie rumlaufen.

Nachdem ihr dann wohlbehalten nach dem langen Flug in China angekommen seid, geht's auch schon weiter!

4 Ankunft in China

Wenn euch chinesische Leute anschauen wollen sie in der Regel ein Foto von dir/euch. Aber keine Sorge, in diesem Falle kommen sie schon auf einen zu. Hoch im Kurs stehen Familienfotos mit einem Europäer.

Wenn aber Chinesen mit sehr gutem Englisch auf euch zukommen und kein Foto von euch wollen (oder nach dem Foto ein Gespräch beginnen wollen), dann sollte es pauschal abgelehnt werden. Chinesen sind ein schüchternes Volk und würden niemals jemanden ansprechen (außer es geht um Fotos). Deshalb ist dann Vorsicht geboten. Insbesondere wenn man zu Teezeremonien oder auf einen Kaffee/ein Bier eingeladen wird, sollte man SOFORT ablehnen! Das ist eine Methode um dich/euch abzuzocken.

Wenn man selbst jedoch eine Frage hat, dann kann man durchaus zu jedem Chinesen gehen. Sie sind ein SEHR hilfsbereites Volk. Einziges Problem könnte die Kommunikation auf „englisch“ werden. Deshalb die Empfehlung: immer zu jungen Chinesen gehen, welche ausschauen, als würden sie studieren. Die können englisch.

Wenn ihr ggf. eine oder zwei Übernachtungen in einem Hotel hinter euch gebracht habt, werdet ihr vom STIEI mit einem Kleinbus abgeholt (zumindest war dies bei uns der Fall).

5 Ankunft am STIEI und der Alltag

Unzählige Vorstellungsrunden stehen euch jetzt bevor. Tipp: Namen notieren! Bei Mang/Wenig/Wang/Peng kommt man schnell durcheinander!

In den ersten Tagen werden auch gleich

5.1 Mobilfunkverträge

für euch abgeschlossen. Ihr werdet begleitet von einer Deutsch-Dolmetscherin.

Anmerkung 1: Google-Maps (natürlich nur mit VPN) oder ähnliche Apps brauchen vieeel Traffic! Ich empfehle 300-500MB!

Anmerkung 2: Bei Chinesen sagen zum Traffic nicht Traffic, sondern „Flow“. Warum auch immer...

Im Anschluss fährt die Dolmetscherin mich euch auch gleich zum

5.2 Einkaufen im örtlichen Supermarkt

Sucht euch alle Gegenstände die Ihr ansatzweise brauchen könnt, weil jetzt könnt ihr noch nach einer Übersetzung fragen.

Auch die Schule hat einen (sehr) kleinen Supermarkt.

5.3 Lebensmittel kauft man am Markt um die Ecke

Auf Obst/Gemüse/Eier deuten, damit sie eingepackt werden, oder selbst einpacken und dann zum Wiegen hergeben. Dann einfach mal pauschal zu viel Geld hinhalten. Das Wechselgeld bekommt ihr retour.

5.4 Internetvertrag in der Wohnung

...wird in den kommenden Tagen dann bestellt und ca. eine Woche später dann auch eingerichtet. Die chinesische Telekom ist schneller als die Deutsche! Hilfe bekommt man von einer Dolmetscherin.

5.5 Wohnung selbst ist ausreichend

Die ersten male wenn man die Wohnung betritt fühlt man sich ggf. fehl am Platze, aber mit der Zeit gewöhnt man sich an den Stiel einer „ganz normalen chinesischen Wohnung“ ;-)

5.6 Einkaufen in Shanghai selbst

Wenn es um Lebensmittel geht, ist der FamilyMart empfehlenswert.

Wenn es um Kleidung geht, kann man diese in Shanghai günstig kaufen oder sich schneiden lassen. Man sollte aber nicht davon ausgehen, dass es sich um Originale handelt. Und zwar kauft man diese im „Fake-Markt“.

Anmerkung 1: Diese Übersetzung ist nur unter Ausländern bekannt. Bei Chinesen ist das ein ganz normales Kaufhaus.

Unter „Fakemarkt Shanghai (oder Peking)“ findet man in Google brauchbare Infos.

Anmerkung 2: Es gibt sogar eine Android-App dafür.

Anmerkung 3: der Endpreis liegt bei 10-20% des als erstes genannten Kaufpreises. Also statt 1000RMB nur 100!

Wer moralisch korrekt handeln möchte und sich keine Imitate kaufen will, kann auch im H&M, Zara, etc. einkaufen.

5.7 Polizei

GANZ GANZ WICHTIG!!!

Sobald man eine Unterkunft besitzt sollte man mit dem Mietvertrag + Reisepass + Kopien zur nächsten Polizeistelle und sich dort offiziell anmelden. Offiziell gelten 24 Stunden, natürlich hält sich daran so gut wie niemand, solange man freundlich ist und innerhalb der ersten Woche, sollte es ebenfalls keine Probleme geben. Besucher, die für kurze Zeit auch in der Wohnung leben, haben wir und würden wir auch anmelden.

Macht man das nicht wird man von den chinesischen Behörden ausgewiesen und das wars dann mit dem Praktikum!

5.8 Essen gehen

Wenn man essen gehen will, muss man sein Gericht nach Bildern aussuchen. Es sind in nahezu jedem Restaurant Bilder aufgehängt oder Bilder in der Karte. Wenn dies nicht der Fall ist, einfach das Restaurant verlassen, da es sonst (ohne Chinesen) nicht möglich ist etwas zu bestellen. Zu empfehlen: Chicken paniert oder Chicken in Süß-sauer-Sauce. Auch zu empfehlen sind Moslems, die in China ihre Nudeln selbst machen. Sehr berühmt in Shanghai sind auch Dumplings. Aber probiert euch einfach durch die Restaurants / Straßenstände durch. Essen ist wirklich sehr lecker!

5.9 Trip nach Shanghai Downtown

Die Schule (STIEI) ist mit dem Bus zwei Stunden außerhalb von Shanghai Downtown. Die Schüler schlafen unter der Woche in den Schülerheimen vor Ort. Die Lehrer pendeln täglich mit sogenannten Teacherbuses von der Stadt zur Schule. Die für die Landshuter Studenten zur Verfügung gestellten Wohnungen (2 Stück) befinden sich bei der Schule. Wir sind jeden Freitag nach Schulschluss / Arbeitsschluss mit dem Teachersbus von der Schule ins Zentrum gefahren und haben uns dort ein Hostel gebucht. (zu empfehlen: Shanghai International Youth Hostel, zu buchen über Booking.com). am Sonntag sind wir dann am Nachmittag wieder Richtung Schule gefahren: zuerst mit der Subway in Richtung der Schule, dann aussteigen und mit einem privaten/„Illegalen“ Taxi zur Schule.

Über Booking.com ist es möglich eine deutsche und eine chinesische Buchungsbestätigung auszudrucken. (Gut für die chinesische Anschrift und zum Vorzeigen an der Rezeption).

6 Arbeit und Schule

Die insgesamt maximal sechs Studenten werden in Zweier-Gruppen aufgeteilt und arbeiten jeweils gemeinsam an einem Projekt. Die jeweiligen Gruppen arbeiten in der Regel in verschiedenen Abteilungen. Jeder Gruppe steht ein Betreuer, und falls dieser nicht englisch kann, ein weiterer Dolmetscher bereit, der Chinesisch \leftrightarrow Englisch übersetzen kann. Wichtige Dinge sollten per E-Mail vereinbart werden. Englisch Schreiben können die Lehrer (oder holen sich Hilfe).

6.1 Schulveranstaltungen

Recht häufig finden Schulveranstaltungen statt, an denen man teilnehmen sollte. Erstens wird viel geboten und zweitens freuen sich Schüler und Lehrer. Außerdem ist sonst eh nichts geboten im schulischen Vorort von Shanghai.

6.2 Abendveranstaltungen mit Freunden

Ab und zu wird man auch von chinesischen Schülern eingeladen mit Ihnen etwas zu unternehmen. Entweder Kochen, Karaoke (KTV) oder andere (sportliche) Aktivitäten. Gerne annehmen, weil sie sich wirklich Mühe geben. Bei mangelndem englisch des Gegenübers, kann es jedoch zu Kommunikationsschwierigkeiten kommen.

7 Sehenswürdigkeiten in Shanghai

7.1 Oriental Pearl Tower (Fernsehturm)

7.2 World Financial Center (Flaschenöffner-Turm)

7.3 Yuan-Garden (Traditionelles China)

7.4 Clubs:

- Mint
- 7th Floor
- Unico
- ...

Beim Ausgehen ist vor allem darauf zu achten, dass man das ganze über einen Promoter plant. Mit einem Promoter sind die Abende nämlich kostenlos: Kein Eintritt im Club und kostenlose Getränke.

7.5 Bars

- Perry's
- Boxing Cat
- ...

8 Fazit

Das Auslandspraktikum war definitiv eine schöne Erfahrung ins unserem Leben und wir würden es alle sofort wieder tun. Vor allem auch durch die finanzielle Unterstützung des Förderprogramms des Bayrischen Staatsministeriums, mit dem wir unseren Flug decken konnten wurden wir finanziell entlastet, sodass wir unser Hauptaugenmerk auf unsere Arbeit am STIEI und auf die bis dato fremde Kultur richten konnten. Vielen Dank für die tolle Lebenserfahrung!